

**PRESSEUNTERLAGE**

Graz, 24. November 2014

Kulturressort verstärkt den Blick über den Tellerrand

Das Kulturressort des Landes forciert im kommenden Jahr die Programme und Maßnahmen zur Internationalisierung steirischen zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffens. „Der berühmte Blick über den Tellerrand ist im 21. Jahrhundert das Gebot der Stunde. Ich möchte daher die Internationalisierung des Kulturstandortes Steiermark weiter forcieren. Künstlerinnen und Künstler sollen sich international vernetzen und ins Ausland gehen, um dadurch neue Impulse für das eigene künstlerische Schaffen zu bekommen. Außerdem erhalten ausländische Kunst- und Kulturschaffende die Möglichkeit, hier zu arbeiten und zu erleben, wie vielfältig das Kulturland Steiermark ist“, so Kulturlandesrat Dr. Christian Buchmann.

Die Internationalisierungsschwerpunkte des Kulturressorts wurden im vergangenen Jahr im Aktionsfeld „Kultur International“ gebündelt. „Mit Kultur International haben wir ein breites Angebot an Programmen und Maßnahmen, mit denen wir den Kulturstandort Steiermark im Ausland als Marke positionieren können“, so Buchmann.

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderungen nach dem Kunst- und Kulturförderungsgesetz werden auch internationale Projekte steirischer Künstlerinnen und Künstler unterstützt. Weiters bieten die Abteilung 9 Kultur, Europa, Außenbeziehungen und die Kultur Service Gesellschaft des Landes Steiermark folgende Schwerpunkte an:

Calls zur Förderung grenzüberschreitender Kulturprojekte

Die Calls im Rahmen von Kultur International richten sich an die freie Kulturszene, an regionale Kulturinitiativen sowie an Kulturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Im Mittelpunkt des ersten Calls standen Fragen zum Gedenkjahr 2014. Aus den 39 eingereichten Projekten wurden 11 vom Kulturkuratorium empfohlene Projekte unterstützt. Das Projekt „Rose of the Winds - ein semantischer Kompass des posthabsburgischen Europa“ der beiden Künstlerinnen Nayari Castillo und Kate Howlett-Jones, das seit 14. November und noch bis 13. Dezember am Griesplatz zu sehen ist, ist eines der geförderten Projekte. Der Call für 2015 steht unter dem Motto „Spuren der Freundschaft“. Einreichungen sind noch bis 1. Dezember 2014 möglich.

PASSAGES und Artist-in-Europe Brüssel

Seit heuer erhalten steirische Künstlerinnen und Künstler zwei Mal pro Jahr die Möglichkeit, ihre Werke einem internationalen Publikum im Steiermark-Büro in Brüssel präsentieren zu können. Das Programm PASSAGES richtet sich sowohl an arrivierte, als auch an junge Kunstschaffende. Die Vernetzung in und mit Europa, das Überschreiten von Grenzen, und Präsentation der Qualität des Kulturstandortes Steiermark in der europäischen Hauptstadt werden durch dieses Veranstaltungsformat

forciert. Im Frühjahr 2014 präsentierte sich das Künstlertrio „Einblock“ mit Erwin Michenthaler, Willy Rast und Herbert Soltys, im Herbst das Künstlerduo Georg Haberler und Georg Oberhumer.

Ergänzt wird PASSAGES durch das neue Artist-in-Europe Programm, das pro Jahr für zwei steirische Künstlerinnen und Künstler einen jeweils drei Monate langen Aufenthalt in Brüssel vorsieht. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten organisatorische Unterstützung und die Möglichkeit zur Vernetzung vor Ort, damit sie in Form kreativer Brücken einen aktiven internationalen Kultur-Transfer für die Steiermark aufbauen können. Die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler erfolgt durch eine Expertenjury. Als erste Künstlerin arbeitet Maruša Sagadin von September bis Dezember 2014 in Brüssel.

Atelier-Auslandsstipendien im südosteuropäischen Raum und den Kulturhauptstädten und Atelier Film-Auslandstipendien

Die seit 2012 bestehenden Auslandsstipendien sind vor allem für junge Künstlerinnen und Künstler aus der Steiermark eine Möglichkeit, ihr künstlerisches Schaffen durch einen Auslandsaufenthalt zu vertiefen. Der Aufbau von Netzwerken in diesem zwei bis drei monatigen Aufenthalt wird garantiert, weil das Atelierprogramm an professionell geführte Künstlerresidenzen mit Betreuung und Präsentationsmöglichkeiten der eigenen Arbeit angeknüpft ist. Für 2015 ist die Auswahl der Expertenjury aus den 40 Einreichungen abgeschlossen: Der bildende Künstler Michael Fanta wird in Zagreb arbeiten, die Theater- und Performancespezialistin Christine Lederhaas in Belgrad, der Klangkünstler Hanns-Holger Rutz in Riga und der Schriftsteller Johannes Schrettle in Bukarest. Die Ausschreibung für die Film-Auslandstipendien 2015 in Bukarest und Sarajevo erfolgt im Dezember 2014.

Styria Artist-in-Residence (Nachfolgeprojekt von RONDO Artist-in-Residence)

„Styria-Artist in Residence“ ist die Weiterentwicklung des international erfolgreichen Atelierprogramms „Artist-in-Residence“, das bisher im Atelierkomplex RONDO betrieben wurde. Es werden Stipendienplätze mit Wohn- und Arbeitsraum in Graz für internationale Künstlerinnen und Künstler sowie erstmals auch für Kunsttheoretikerinnen und –theoretiker aller Sparten vergeben, die die Auseinandersetzung mit dem Kunst- und Kulturschaffen in der Steiermark suchen. Ziel des neuen Programms ist eine stärkere Anbindung an die steirische Kunstszene. Die Vergabe erfolgt auf Vorschlag einer Expertenjury.

Ab Jänner 2015 stehen den Stipendiatinnen und Stipendiaten jeweils 850 Euro pro Monat zur Verfügung, die sie für künstlerische Projekte und die Begleichung ihres Lebensunterhalts verwenden können. Aus den 65 Einreichungen sprach die Jury eine Empfehlung für die Unterstützung von 20 Künstlerinnen und Künstler aus 16 Ländern in Europa, Asien und Amerika aus, die im kommenden Jahr zwischen einem und fünf Monaten in der Steiermark leben und arbeiten werden. Die Kultur Service Gesellschaft (KSG) mietet Wohnräume im Campus des Afro-Asiatischen Instituts Graz an, die Betreuung der Künstlerinnen und Künstler und die Vernetzung mit der heimischen Szene erfolgt durch das Afro-Asiatische Institut, das Forum Stadtpark, das Schaumbad und die Kulturvermittlung Steiermark.

Artist-in-Residence Österreichischer Skulpturenpark/Universalmuseum Joanneum (UMJ)

Der Österreichische Skulpturenpark/UMJ lädt nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler zur Auseinandersetzung mit dem Park und Entwicklung eigener Werke für die Sammlung „Österrei-

chischer Skulpturenpark“ ein. Hierbei können die Synergien zwischen den Atelierprogrammen des Landes Steiermark sowie des Skulpturenparks genutzt werden.

Beratungsstelle für EU-Förderungen

Seit heuer bietet eine eigene Beratungsstelle im Referat für Förderungen und Service der Abteilung 9 Kultur, Europa, Außenbeziehungen die Möglichkeit der persönlichen Beratung und Hilfestellung in Sachen EU-Kulturförderung. Darüber hinaus werden regelmäßig Informationsveranstaltungen und Workshops für Kunst- und Kulturschaffende angeboten, die ihnen einen Ein- und Überblick vor allem über das aktuelle EU-Programm CREATIVE EUROPE 2014-2020 geben. Damit soll die Hemmschwelle zu möglichen EU-Kulturförderungen reduziert oder abgebaut werden.

Internationalisierung der Landesbibliothek

Aufgrund der besonderen Kontaktpflege zu Slowenien wurde 2013 in der Landesbibliothek ein eigener „slowenischer Lesesaal“ eingerichtet, in dem ein aktives Kulturprogramm stattfindet, das allen voran vom Institut für Slawistik der Karl-Franzens-Universität Graz gestaltet wird. Auch der „Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark – Pavelhaus“ nützt die Landesbibliothek für vier Veranstaltungen pro Jahr. Im Rahmen des Joint Committees Slowenien-Steiermark, das am 14. Mai 2014 stattgefunden hat, wurde auch eine gemeinsame Erklärung verabschiedet, in der es unter anderem heißt, dass „die Republik Slowenien und das Land Steiermark die Zusammenarbeit der Bibliotheken insbesondere hinsichtlich der Nutzung slowenischer Literatur in der Steiermark und österreichischer Literatur in Slowenien“ unterstützen.

Weitere Infos:

www.kultur.steiermark.at/international

www.facebook.com/kultur.steiermark.international

Ende der Unterlage